Helmut Radlmeier

FÜR UNS IM LAND<u>T</u>AG



Thema des Monats: "Fahrgastinfosystem kommt"

Bahnhof Neufahrn wird modernisiert



Helmut Radlmeier hatte gegenüber Verkehrsstaatssekretär Josef Zellmeier (l.) für ein neues Fahrgastinfosystem geworben. Im Herbst wird ein solches nun am Neufahrner Bahnhof installiert.

Der Bahnhof Neufahrn erhält ein modernes Fahrgastinformationssystem. Dies gab Helmut Radlmeier, Stimmkreisabgeordneter für die Region Landshut, nun bekannt.

Wie berichtet, hatte Helmut Radlmeier den Verkehrsstaatssekretär Josef Zellmeier nach Neufahrn eingeladen, um mit ihm über die Aufwertung des Bahnhofes durch die Herstellung der Barrierefreiheit zu sprechen. Mit auf den Weg gab Radlmeier damals dem Staatssekretär auch den Wunsch nach einem zeitgemäßen Fahrgastinformationssystem. Bisher gibt es am Neufahrner Bahnhof lediglich eine digitale Datums- und Uhrzeitanzeige.

 ${\sf Das\,wird\,sich\,mit\,Beschluss\,des\,bayerischen}$

Ministerrats nun ändern: Der Bahnhof wird mit einem neuen Fahrgastinformationssystem ausgestattet. Neufahrn ist eine Station von sieben kleineren Knotenbahnhöfen, die damit modernisiert werden. Der Bahnhof Neufahrn ist dabei der erste, der aufgerüstet wird. Schon im Herbst sollen die Anlagen installiert werden.

"Damit kommen wir dem großen Ziel, nämlich der Herstellung der Barrierefreiheit, ein Stück näher, weil Fahrgäste künftig nicht mehr nur durch die Lautsprecherdurchsagen, sondern auch über die Info-Anzeige informiert werden. Besonders möchte ich Verkehrsstaatssekretär Josef Zellmeier dafür danken, dass dies nun so zeitnah möglich wird", so Radlmeier.

Liebe Leserinnen und Leser,

raus aus dem Urlaub und den Ferien, rein in die Arbeit oder die Schule! Der sommerliche August ist nun leider vorbei. Ich hoffe, Sie hatten eine erholsame Zeit! Während für andere die Arbeit und die Schule (wieder) beginnt, geht es politisch in die heiße Phase des Wahlkampfs.

Doch wirklich ruhig war es auch in den letzten Wochen nicht. Der Neufahrner Bahnhof, der Platzmangel beim THW und die neue Mensa für die Landshuter Hochschule haben mich vor allem beschäftigt.

In den nächsten Wochen steht der Wahlkampf im Fokus. Mit Infoständen, Haustürwahlkampf und bei Podiumsdiskussionen werden wir für die CSU werben. Das gemeinsame Ziel: ein möglichst starkes Ergebnis am 14. Oktober. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die sich in der Region Landshut für unsere Partei einsetzen!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euer/Ihr





Ehrenamt / Hochschule www.helmut-radlmeier.de

Bauliche Verbesserungen dringend erforderlich

MdL Radlmeier setzt sich für THW Landshut ein

Landshut. Der Landshuter Landtagsabgeordnete Helmut Radlmeier und die Ergoldinger Bezirksrätin Martina Hammerl besuchten das Technische Hilfswerk (THW) Landshut an der Alten Regensburger Straße. Beide Politiker zeigten sich beeindruckt von dem ehrenamtlichen Engagement der Helfer. Egal ob Hochwasser, schwere Verkehrsunfälle oder Landshuter Hochzeit - immer ist das THW Landshut zur Stelle. Durchschnittlich 45.000 ehrenamtliche Stunden werden hier jährlich geleistet. Um dieses Engagement halten zu können, brauche es aber bauliche Verbesserungen.

Der Landshuter THW-Ortsbeauftragte Michael Saller und sein Vorgänger Rudolf Skalitzky informierten, dass man aktuell 235 Mitglieder hat, davon 51 Jugendliche. Damit gehört das THW Landshut zu den größten Ortsverbänden in Bayern. Man verfügt über einen Technischen Zug mit den Fachgruppen "Räumen" und "Sprengen" sowie einen weiteren Technischen Zug mit den Fachgruppen "Beleuchtung" und "Wassergefahren". Zudem hat man eine Tauchergruppe und vier Jugendgruppen.

Seit 1997 ist man nun im ehemaligen Katastrophenschutzzentrum der Stadt an der Alten Regensburger Straße beheimatet, so



THW-Ortsbeauftragter Michael Saller (I.) und sein Vorgänger Rudolf Skalitzky (r.) informierten den Stimmkreisabgeordneten Helmut Radlmeier und Bezirksrätin Martina Hammerl über das THW, seine Aufgaben und notwendige bauliche Veränderungen am Standort.

Saller. Mit viel Eigenleistung wurden damals die Räumlichkeiten umgebaut. Saller betonte: "Wir sind mit dem Standort hier sehr zufrieden. Er ist sehr zentral gelegen. Von hier aus können wir optimal zu den Einsätzen ausrücken."

Weniger zufrieden ist der Ortsbeauftragte aber über den Zustand der Unterkunft. Es fehlen vernünftige sowie getrennte Umkleideräume für Männer und Frauen. Komplett fehlt ein Jugendraum. Die sanitären Anlagen sind in einem schlechten Zustand. Dringend erforderlich wäre auch eine Erweiterung der Garagen, um die Fahrzeuge entsprechend unterzubringen. Auch mangelt es bisher noch an Abgas-Absaugeanlagen in den Garagen. Und die Büroräume sind ebenfalls zu klein

Kurzum: Die Unterkunft muss dringend er-

weitert werden. Die entsprechenden Entwürfe und Unterlagen würden vorliegen. Trotzdem wäre noch immer kein Umbau bzw. keine Sanierung in Sicht, klagte Saller. Radlmeier versicherte, sich der Angelegenheit anzunehmen und nach Lösungen zu suchen. Eine mögliche Lösung für die baulichen Notwendigkeiten könnte eine Aufstockung des bestehenden Gebäudes sein. Hier versprach Martina Hammerl, zugleich Ergoldinger Marktgemeinderätin, sich einzubringen. Denn die Unterkunft befindet sich auf Ergoldinger Grund. Die Bezirksrätin und der Abgeordnete sprachen dem THW großen Dank für die geleistete, ehrenamtliche Arbeit aus und sicherten zu, an einer guten Lösung zu arbeiten: "Das THW hilft oft und an vielen Stellen. Nur zu gerne helfen nun wir dem THW!"

Mensa nimmt nächste Hürde

Haushaltsausschuss bewilligt Kosten

Landshut. Die Landshuter Hochschule soll eine neue Mensa bekommen. Auf dem Weg dorthin hat sie nun die nächste Hürde genommen. Der Haushaltsausschuss im Landtag billigte noch vor der Sommerpause die Gesamtkosten.

Die Mensa der Hochschule verfügt über ca. 125 Sitzplätze und ist damit für die rund 5.000 Studierenden viel zu klein. Deshalb wird sie neben dem jetzigen Standort dem Bedarf entsprechend neu gebaut. "Die Gesamtkosten und die Umwandlung des Planungstitels in einen Bautitel hat der Haushaltausschuss des Bayerischen Landtags jetzt bewilligt, was mich sehr freut", teilt Helmut Radlmeier mit.

Seit seiner Wahl in den Bayerischen Landtag im Herbst 2013 setzt sich Radlmeier für eine neue Mensa ein. Ursprünglich war eine Erweiterung und Sanierung der Mensa angedacht, was sich in der Folge aber



Einen wichtigen Schritt vorangebracht haben Bernd Sibler und Helmut Radlmeier die neue Mensa der Hochschule Landshut.

als nicht zielführend erwies. Deshalb wurde ein Neubau geplant, der den heutigen Anforderungen an Größe und Ausstattung entspricht. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf rund 13,6 Millionen Euro. Baubeginn der neuen Mensa soll im Herbst 2019 sein

Nach Abschluss der Bauarbeiten soll die jetzige Mensa als Erweiterung der Bibliothek genutzt werden. Diese ist angesichts der hohen Studierendenzahlen ebenfalls zu klein. Damit wird ein weiteres Problem der Hochschule gleich mitgelöst.

Das Voranschreiten des Projekts freut die Hochschule und ihren Präsidenten Prof. Dr. Karl Stoffel: "Die neue Mensa brauchen wir dringend. Unser Dank gilt allen Unterstützern, die das Projekt vorangetrieben haben", so Stoffel. Radlmeier hob in seinem Dank seine Fraktionskollegen im Haushaltsausschuss sowie Bildungsminister Bernd Sibler hervor, der in seiner Zeit als Wissenschafts-Staatssekretär die Bestrebungen für eine neue Mensa stark unterstützt hatte. "Die Mensa ist für die Weiterentwicklung der Landshuter Hochschule und ihre Studierenden extrem wichtig. Ich danke daher allen Beteiligten für die Unterstützung", so Radlmeier, Mitglied im Wissenschaftsausschuss.

Aus dem Stimmkreis www.helmut-radlmeier.de



Wie jedes Jahr nahm Helmut Radlmeier am traditionellen Kronenfest der Siebenbürger Sachsen in Altdorf teil.



Der Freundeskreis Stadtmuseum, der für den Aufbau und Ausbau eines Stadtmuseums in Landshut wirbt, veranstaltete wieder sein LandshutFEST im Prantlgarten.



Mit Bezirksrätin Martina Hammerl und Prof. Dr. Ralph Pütz, dem Listenkandidaten für die Landtagswahl am 14. Oktober, besuchte Helmut Radlmeier das gut besuchte Sommerfest der Senioren Union Landshut-Land.



v.r.: Altdorfs Bürgermeister Helmut Maier, Hochschul-Präsident Prof. Dr. Karl Stoffel, Vinzenz Reif und Helmut Radlmeier trafen sich bei der Einweihung der Berufsschule 1 in Landshut.



Wie man Fachkräfte für die Region gewinnt, stand im Zentrum des Runden Tisches Wirtschaft und Handwerk, organisiert von den CSU-Kandidaten für die Landtags- und Bezirkstagswahl.



Aus den Händen von Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml nahmen Landshuts stv. Bürgermeister Erwin Schneck, der stv. Landrat Fritz Wittmann und Stimmkreisabgeordneter Helmut Radlmeier das Siegel "Gesundheitsregion Plus" für die Region Landshut entgegen.

Aus dem Stimmkreis www.helmut-radlmeier.de



Den Gesundheitspolitischen Arbeitskreis Landshut informierte Helmut Radlmeier als Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Pflege des Bayerischen Landtags über aktuelle Themen rund um die Felder Gesundheit und Pflege.



Ein Erfolg war wieder das alljährliche Sommerfest der CSU Eching.



Eine kurze Pause von der Politik bot das Altstadtfest.



Der Freistaat fördert den Bau des Kinderhauses in der Gemeinde Bruckberg. Dort werden neue Krippen- und Hortplätze geschaffen. Bürgermeister Wilhelm Hutzenthaler und CSU-Ortsvorsitzender Bernhard Jauck besichtigten mit Helmut Radlmeier den Baufortschritt.



Eine bestens gelaunte Ilse Aigner sprach im vollen Festzelt auf dem Politischen Montag der Altdorfer Wiesn. Bayerns stv. Ministerpräsidentin betonte in ihrer Rede, dass der ländliche Raum weiter gestärkt werden müsse und brachte eine direkte Busverbindung zwischen Landshut und Ingolstadt ins Spiel.



Das bereits vierte Miteinander reden – Zukunft gestalten fand im Stadl der Tafernwirtschaft Schönbrunn statt. Moderiert vom CSU-Kreisvorsitzenden Dr. Thomas Haslinger, hatten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Landshut die Gelegenheit, ihre Anliegen, Ideen und Anregungen den Kandidaten für die Landtags- und Bezirkstagswahl mitzugeben.

Wohnraum

Der Freistaat legt ein Sonderprogramm zur Förderung von inklusivem Wohnraum auf.

Insgesamt 400 Mio. Euro stellt der Freistaat Bayern in den kommenden 20 Jahren für Einrichtungsträger zur Umsetzung von sog. Konversion zur Verfügung.

Große Einrichtungen erhalten eine zeitgemäße Neuausrichtung und sollen dezentralisiert werden. Menschen mit Behinderung werden zu einem selbstbestimmteren Leben befähigt, die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe werden erheblich verbessert.

Menschen mit und ohne Behinderung ergänzen sich auf diese Weise in einem starken gesellschaftlichen Miteinander.

Ein derartiges Sonderinvestitionsprogramm ist bundesweit einmalig – Bayern setzt sich damit an die Spitze bei der staatlichen Konversionsförderung.

Hilfe für Landwirte

Soforthilfe für besonders betroffene Landwirte beschlossen

Die Auswirkungen des Klimawandels stellen unsere Landwirte vor große Herausforderungen. In Bayern werden Bauern in Notlagen nicht allein gelassen, sondern schnell und unbürokratisch geholfen. Mehrkosten für Futtermittel werden zur Hälfte ausgeglichen: Rechnungen für den Zukauf von Futtermitteln, die ab 1. August datiert sind, können eingereicht werden. Der maximale Ausgleich pro Betrieb beträgt 50.000 Euro.

Ökologische Vorrangflächen sind ohne bürokratische Auflagen freigegeben für den Anbau von Zwischenfrüchten. Brachflächen wurden bereits zur Futternutzung zugelassen. Bayern tritt zudem für eine staatlich unterstützte Mehrgefahrenversicherung für die Landwirtschaft ein.

Klimaschutz

Bayern stellt sich Herausforderungen

Die neue Naturoffensive Bayern stärkt und fördert in ganz Bayern Lebensräume, Artenreichtum und das Naturerlebnis – und das im Einklang mit den Menschen in der Region. Projekte im Gesamtvolumen von 120 Mio. Euro werden die jeweiligen Besonderheiten der Region unterstreichen.

Mit einem Gewässeraktionsprogramm werden künftig 200 Mio. Euro jährlich für den Schutz vor Hochwasser, der Schaffung von Erholungsoasen und der Schonung von Flächen für den Artenschutz investiert.

Außerdem wurde mit der bayerischen Wirtschaft ein 7-Punkte-Plan vereinbart. Ziel ist es, Ressourcen punktgenau einzusetzen und die unnötige Verwendung von Rohstoffen weiter zu reduzieren.

Unter der Rubrik "Radlmeiers Nachschlag" gibt Helmut Radlmeier seine ganz persönliche Sicht zu einem aktuellen Thema wieder.

Radlmeiers Nachschlag: Die Unsoziale Partei Deutschlands

Dass Parteien unterschiedlicher Meinung sind, ist selbsterklärend. Dass der Ton zwischen den Lagern im Wahlkampf rauer wird, gehört auch irgendwie dazu. Dass aber Wahlkampf auf dem Rücken der Bevölkerung, noch dazu auf den der Schwächeren, ausgetragen wird, ist für mich ein Unding!

Was ist geschehen? Die CSU-Mehrheit im Bayerischen Landtag hat das neue Familiengeld beschlossen. Mit 250 Euro pro Kind und Monat (ab dem dritten Kind gibt es 300 Euro) wollen wir bayerische Familien entlasten.

Da wir von der CSU uns rasches Handeln ohne langwierige bürokratische Verfahren auf die Fahnen geschrieben haben, sollte die Entlastung den Familien bereits im September zugutekommen. Das will die SPD scheinbar verhindern. Bundessozialminister Hubertus Heil (SPD) hat dem Freistaat mitteilen lassen, dass nach Meinung seines Ministeriums das Bayerische Familiengeld auf existenzsichernde Sozialleistungen wie Hartz IV angerechnet werden muss. Einkommensschwache Familien in Bayern hätten vom neuen Familiengeld dann keinen Vorteil.



Wir erleben gerade einen Tiefpunkt der SPD-Sozialpolitik. Die Sozialdemokraten machen einkommensschwache Familien zum Spielball ihrer Wahlkampftaktik und lassen Familien mit Hartz IV über die Klinge springen.

Dabei ist das Familiengeld von der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit als nicht anrechenbar auf Hartz IV eingestuft worden. Warum auch? Das Familiengeld ist eine Weiterentwicklung des Landeserziehungsgeldes. Dieses wurde nicht auf Hartz IV angerechnet.

Bayern wird daher wie geplant ab dem 1. September an alle bayerischen Familien mit ein- und zweijährigen Kindern auszahlen.

Dann kommt es für die ehemalige Volkspartei SPD zum Schwur: Steht sie zu den Familien im Land? Wenn nicht, sollte sie sich vielleicht gleich umbenennen – in U-SPD, die unsoziale Partei Deutschlands.

Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie mir:

helmut.radlmeier@csu-landtag.de

Landtags- und Bezirkstagswahl:

Am 14. Oktober geht es darum, die Weichen für eine gute Zukunft für unsere Heimatregion Landshut zu stellen.

Das sind Ihre Kandidaten:

















Interessante Termine im Vorfeld der Landtags- und Bezirkstagswahl 2018

Ab 8.9.: jeden Samstag:

Infostände am Rathaus Landshut und im Landkreis

Jeden Samstag, 13.30 - 15.30 Uhr:

Haustürwahlkampf

Samstag, 8.9., 10 Uhr:

Bezirksparteitag Eskara, Essenbach

Samstag, 15.9.:

Landesparteitag, Postpalast München

Mittwoch, 19.9.: **Infoabend Rente** der CSA Landshut, GH Gremmer, Ohu

Freitag, 5.10., 19 Uhr: **Politischer Abend** mit Dr. Edmund Stoiber, GH Lackermeier, Edenland

Dienstag, 9.10., 19 Uhr:

Wahlkampfabschluss, LiveBox, Landshut

Sonntag, **14.10., 8-18 Uhr**

Landtags- und Bezirkstagswahl

Fragen, Anregungen oder Anliegen? Einfach melden bei:

Helmut Radlmeier

Freyung 618 84028 Landshut Telefon: 0871 96633572 Fax: 0871 96633576

⊠ buero@helmut-radlmeier.de

■ www.helmut-radlmeier.de

Manches lässt sich am besten im vertraulichen, persönlichen Gespräch klären.



Nutzen Sie dazu die nächste Telefonsprechstunde am Montag, 17. September 2018, 10-11 Uhr

Folgen Sie mir auf Facebook:

facebook.com/Radlmeier.Helmut

